

Natura 2000-Pflege- und Entwicklungsplan "Rotachtal"



LEGENDE

Grenzen

- FFH - Gebietsgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurstücksgrenze und Flurstücksnummer (Gemeinde Fichtenau mit vorläufigem Stand 2001)
- Gebäude

MASSNAHMENPLANUNG

Maßnahmen für den Biber

Empfehlungen zu Erhaltungsmaßnahmen

Erhaltungsmaßnahmen für den Biber

- P1** Auflichten des Gehölzbestands
- P2** Rücknahme der Mahd im Bereich des bestehenden Bestands von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- P3** Einbringen von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- P4** Einbringen von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche entlang Ufer
- P5** Einbringung Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche entlang Gewässerlauf
- P6** Einbringen von Weiden
- P7** Einbringen von Weidenbüschchen entlang Gewässerlauf
- P8** Einbringen von Weiden und standorttypischen einheimischen Laubgehölzen
- P9** Einbringen von Weiden angrenzend an das Schilfröhricht
- P10** Einbringen von einzelnen Weidengruppen
- P11** Einbringen von Weiden zwischen bestehenden Gehölzen am Ufer
- P12** Einbringen von Weiden zwischen Schilfröhricht
- P13** Förderung des Anteils von Weiden
- P14** Ergänzung des vorhandenen Auwaldstreifens mit standorttypischen Weidenarten am Ufer
- P15** Einrichtung von Gewässerrandstreifen (3 m) zur Förderung der Verjüngung von Weiden
- P16** Einrichtung Gewässerrandstreifen (10 m) zur Förderung der Verjüngung von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- P17** Weidemanagement a) Winterung (ggf. auch Sommerung) oder Ablassen alternativ zwischen benachbarten Weihern konstant praktizieren, den anderen gleichzeitig bespannt lassen
- P18** Maßnahmen beim Bau eines Weihers abstimmen
- P19** Einbringen von Birken
- P20** Förderung der vorhandenen Laubholznaturverjüngung

Empfehlungen zu Entwicklungsmaßnahmen

Entwicklungsmaßnahmen für den Biber

- p1** Auflichten des Gehölzbestands
- p2** Rücknahme der Mahd im Bereich des bestehenden Bestands von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- p3** Einbringen von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- p4** Einbringen von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche entlang Ufer
- p5** Einbringen von Weiden entlang Gewässerlauf
- p6** Einbringen von Weiden
- p7** Einbringen von Weiden zwischen bestehenden Gehölzen am Ufer
- p8** Einbringen von einzelnen Weidengruppen
- p9** Einbringen von standorttypischen einheimischen Laubgehölzen
- p10** Einbringen von Weiden flächig bis ans Ufer
- p11** Zulassen der Sukzession von Weiden
- p12** Einrichtung Gewässerrandstreifen (7 m) zur Förderung der Verjüngung von Weiden
- p13** Einrichtung Gewässerrandstreifen (10 m) zur Förderung der Verjüngung von Weiden, Birken, Schwarz- oder Zitterpappeln und Esche
- p14** Ergänzung des vorhandenen Auwaldstreifens mit standorttypischen Weidenarten am Ufer
- p15** Erhalt des vorhandenen Auwalds und Erhöhung des Weidenanteils
- p16** Flaches Bespannen der Verlandungsfläche (Schilfröhricht)
- p17** Maßnahmen beim Bau eines Weihers abstimmen
- p18** Neuschaffung von bachbegleitendem Auwald mit Anteilen von Weiden
- p19** Förderung der vorhandenen Laubholznaturverjüngung

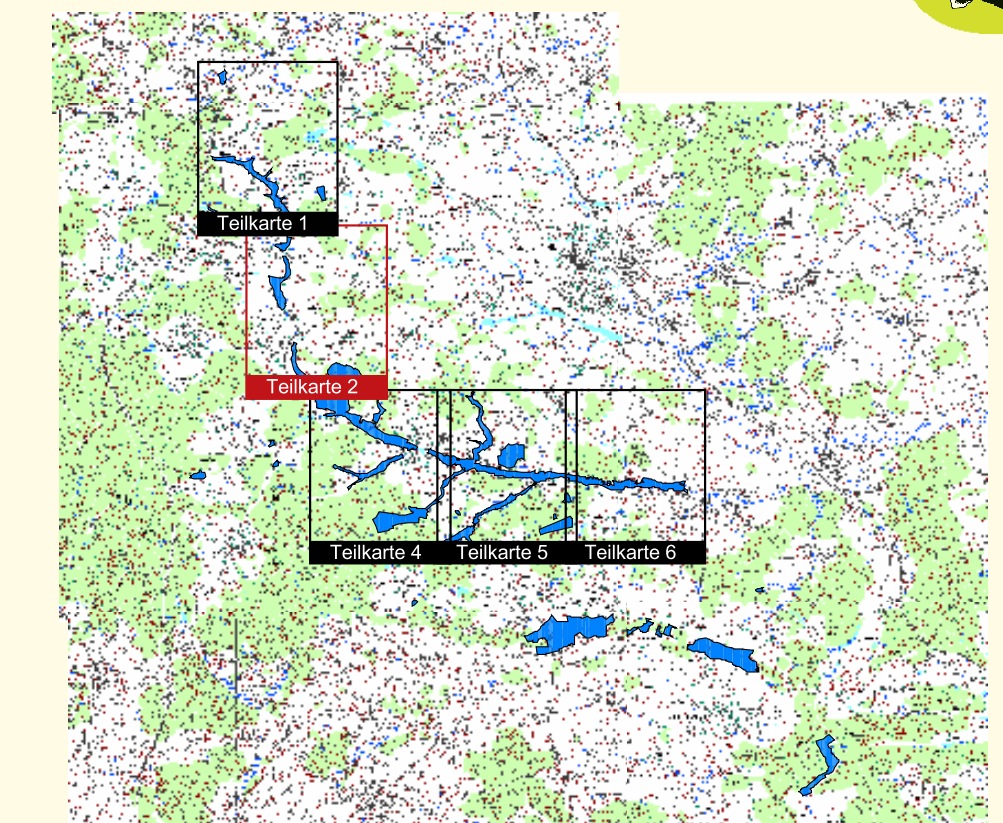
Kurzform der Nummer des Maßnahmenbogens (z.B. 9-26 für den Maßnahmenbogen mit der Nummer 9 927341 5 026) sowie Maßnahmenkürzel der Erhaltungsmaßnahme (siehe oben)

Kurzform der Nummer des Maßnahmenbogens (z.B. 9-26 für den Maßnahmenbogen mit der Nummer 9 927341 5 026) sowie Maßnahmenkürzel der Entwicklungsmaßnahme (siehe oben)

Detaillierte Informationen zu den Maßnahmen befinden sich in den Maßnahmenbögen im Anhang des Pflege- und Entwicklungsplanes.

Hinweis: Nicht vorhandene Karten bedeuten, dass die Art dort nicht vorkommt.

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg



TK 25 unmaßstäblich

Pflege- und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet 6927-341 "Rotachtal"



Karte der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Biber

Teilkarte 2

Maßstab 1 : 5.000

Bearbeiter: Sättele
Gezeichnet: Rauchmaul, Kupfer, Uhlmann
Gefertigt: August 2007
Stand der Kartierung: Mai 2007



Als Geo-Basisdaten (Kartenhintergrund) dienen folgende Rasterdaten der Vermessungsverwaltung:
Topographische Karte 1:25.000 (TK25)
Orthophoto 1: 10.000 (DOP)
Flurstücksgrenzen aus der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK)
Landesvermessungsamt Baden-Württemberg Az.: 2851.0-1/11

Gebietsübersicht

Landkreise: Schwäbisch-Hall, Ostalbkreis
Gemeinden: Kresberg, Fichtenau, Wört, Ellenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim
Naturraum: Mittelfränkisches Becken
Gesamtfläche FFH: 596,13 ha
Anzahl der Teilgebiete: 27

